

[14052.] **Zur Nachricht!**

Nach Ausgabe meines Circulaire vom Septbr. d. J. wurde ich von mehreren Seiten ersucht, Anzeigen oder Ansichtnoten zu drucken, in denen der ermäßigte Preis des Buchs der Welt dem Publicum mitgetheilt werde; ich kann diesen Wünschen nicht entsprechen, da ich die wenigen vollständigen Exemplare aller Jahrgänge des Buchs der Welt dem Publicum keineswegs wohlfeiler verkaufen, sondern den betreffenden Nutzen dem Sortimentshandel zukommen lassen will.

Meinem Circulaire vom Sept. habe ich noch die Bemerkung nachzutragen, daß ich einzelne Jahrgänge d. Buchs d. Welt stets gern gegen andere Jahrgänge umtausche.

Stuttgart, 1. November 1855.

Carl Hoffmann.

[14053.] **Neue Zeichen-Vorlagen**

in Heften zu 8 Blättern, pro Heft ord.: 5 *Syl.*, netto 2½ *Syl.*

Heft Nr. 1 bis 12. — Der Landschaftler.

„ „ 13 — 18. — Der Ornamentzeichner.

„ „ 19 — 24. — Der Thierzeichner.

„ „ 25 — 28. — Der Blumenzeichner.

„ „ 29 — 32. — Allerlei. — (Haus-, Acker-, Garten- und Jagd-Geräth, Blumen, Früchte u.) —

Diese vom Leichten zum Schweren übergehend, sorgfältig geordneten Zeichen-Vorlagen empfehlen sich durch gute Ausführung und sehr billigen Preis ganz besonders zum Unterrichte in Schulen, und dürfte deren Einführung überall nicht schwer fallen. —

Neue feine Bilderbogen

in einigen siebenzig Nummern, allerlei für Kinder passende Darstellungen. Nach Verlangen geben wir, um Ihnen diese Bilderbogen vorzuführen, für feste Rechnung eine Musterendung von 72 Nummern in einzelnen Bogen fortirt. —

Pro Ries schwarz netto 6½ *zfl.*

„ „ sauber colorirt netto 16 *zfl.* —

Storch & Kramer in Berlin.

[14054.] **Change.**

Die von mir in Nr. 140 des Börsenblattes offerirten

Prachtwerke u. s. w.

sub Nr. 1—25.

gebe ich auch in Change, jedoch nur gegen wirklich gediegene

Kinderschriften mit color. Bildern und belletristische Werke.

J. S. Meyer in Hamburg.

[14055.] Die in Nr. 122 des „Börsenblattes“, Inf. 11780, befindliche Anzeige ist dahin zu berichtigen, daß es anstatt nur, „auch durch die V. Braun'sche Buch- u. Kunsthandlung hier zu senden“, heißen soll.

Die Redact. des trier. Schulblattes in Trier.

V. Stürmer.

[14056.] **Zur geneigten Notiznahme!**

Meine Herren Collegen ersuche ich zu beachten, dass ich seit Anfang dieses Jahres meine sämtlichen Auslieferungen mit fortlaufenden Nummern versehen lasse, wodurch ich dem Uebelstand begegnen will, dass das Abhandkommen von Packeten oft erst nach Jahresschluss bei Empfang der Rechnungs-Auszüge bemerkt wird, wo man dann meistens über den Verbleib gar nichts mehr ermitteln kann.

Nach meiner obigen Einrichtung aber muss bei nur einiger Aufmerksamkeit Seitens der verehrlichen Sortiments-Buchhandlungen jede Lücke sofort bemerkt werden, und ich erkläre deshalb hiermit auch, für die Folge nur solche Reclamationen bezüglich fehlender Packete zu berücksichtigen, die mir innerhalb eines Vierteljahrs vom Tage der Auslieferung zukommen.

Die Reihenfolge meiner Novitäten-Sendungen werde ich auf den Facturen ebenfalls, aber mit einer besondern Folge, und deren letzte im Jahre als Nova-Schluss-Sendung bezeichnen.

Ich nehme an, dass jeder einsichtsvolle Colleague eine Massregel, welche Differenzen verhüten und nur die geschäftliche Ordnung fördern soll, billigen und unterstützen wird.

Leipzig, im Mai 1855.

Otto Spamer.

[14057.] Ein mit der englischen und franz. Sprache vertrauter Lehrer ersucht resp. Verlags-handlungen um Aufträge zu Uebersetzungen aus dem Französischen und Englischen in's Deutsche. Offerten wolle man durch die Buchhandlung von W. Dieke in Anclam sub Lit. H. T. befördern.

[14058.] **Ergebene Bitte.**

Diejenigen Sortiments-handlungen, welche mich jedes Jahr um diese Zeit durch Mittel und Gründe jeder Art zu einer Geschäftsverbindung zu bewegen suchen, bitte ich freundschaftlichst, Zeit und Papier doch besser zu verwenden. — Seit zwei Jahren arbeite ich nur noch mit etwa 400 Handlungen, und diese und ich befinden sich wohl dabei. — Ich wenigstens halte nach meinen Erfahrungen eher noch eine weitere Verminderung, als eine Vermehrung der Verbindungen rathsam.

Stuttgart, den 1. November 1855.

Rudolph Schelius.

[14059.] **Die schöne Beilage der Weihnachtsartikel**

meines Verlages, welche Ihnen von mir vorgelegt worden ist, lasse ich unter andern Zeitschriften auch

der Gartenlaube

in 30.000 Exempl. beilegen. Handlungen, welche grössere Continuationen auf diese Zeitschrift haben, werden gut thun, zeitig ihr Lager mit den gediegenen Artikeln, welche Gegenstände meiner Ankündigung sind, zu versehen. Die betreffende „Weihnachtsanzeige“ ist Ihnen in einem Probe-Exemplar bereits übersendet worden. Bei dieser Gelegenheit erneuere ich die Bitte um Ihre fortwährende Verwendung.

Otto Spamer in Leipzig.

[14060.] **Jugend- u. Festschriften,**

welche vor der Weihnachtszeit in den St. Galler Blättern (Auflage 4100) besprochen werden sollten, bitten wir uns vor dem 20. November einzufenden zu wollen, indem später eintreffende für dieses Jahr bei Seite gelegt werden müßten.

St. Gallen, 26. October 1855.

Scheitlin & Bollkofer.

[14061.] An sämtliche Herren Verleger richten wir die Bitte, uns dieß Jahr nur solche Novitäten noch in alte Rechnung zu senden, welche spätestens bis 20. November von Leipzig abgehen, demnach erst Anfang December in unsere Hände kommen.

Die im nächsten Jahre außerordentlich zeitig fallende Ostermesse, welche ein sehr zeitiges Beginnen der Abrechnungsgeschäfte nöthig macht, und keine Zeit zur Verwendung für später eintreffende Nova übrig läßt, veranlaßt uns zu dieser Bitte, welche wir gütigst zu beachten bitten, da wir uns bei den Disponenden darauf beziehen werden.

Achtungsvoll ergebenst

Pesth, 30. Oct. 1855.

C. Edelmann'sche Buchhandlg.

[14062.] Alle diejenigen geehrten Handlungen, welche geneigt sind, von Inseraten, welche wir zu geben beabsichtigen, einen Theil der Kosten zu tragen, ersuchen wir hierdurch höflichst, uns hiervon gest. umgehend unter Angabe der betreffenden Zeitungen und Anzeigenblätter, sowie der Stärke der Auflage derselben Mittheilung zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Literatur- u. Kunst-Comptoir in Berlin.

[14063.] **Bitte an die Herren Verleger!**

Für unsere hiesigen Localblätter werden mir häufig Inserate eingesandt, von welchen ich Gebrauch zu machen Bedenken tragen muß, da wegen der geringen Verbreitung jener Blätter günstige Resultate nur selten erreicht, dem Verleger dagegen häufig unnöthige Kosten verursacht werden würden.

Im gegenseitigen Interesse bitte ich daher, bei Ankündigungen in der Gallischen Zeitung im Schwetschke'schen Verlage, und der Magdeburger Zeitung auch meine Firma nennen zu wollen, was sicherlich in den meisten Fällen zweckentsprechender sein wird, da diese beiden Zeitungen hier und in der ganzen Umgegend die gelesensten sind.

Hochachtungsvoll

Weissenfels. Gustav Prange,

Firma: Garcke'sche Buchhandlung.

[14064.] Zu erfolgreichen Inseraten empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinende

Berliner Gerichts-Beitrag.

Auflage 2500.

1 *Syl* 6 *z* die gespaltene Petitzeile.

Wo wir den Betrag baar nachnehmen, gewähren wir 50% Rab., in Rechnung 33⅓%. Bücher, namentlich politische und populäre, deren Besprechung gewünscht wird, bitten franco an uns einzusenden.

Berlin, October 1855.

Albert Falkenberg & Co.